

## IV. Informationsbereich

---

### Beratung: Institutionen an der WWU

#### Organisation der Praxisphasen



Abteilung Praxisphasen des ZfL:  
[www.uni-muenster.de/Lehrerbildung/praktika](http://www.uni-muenster.de/Lehrerbildung/praktika)

#### Schreibberatung



Schreib-Lese-Zentrum der Universität Münster:  
[www.uni-muenster.de/Schreiblesezentrum](http://www.uni-muenster.de/Schreiblesezentrum)

#### Studienberatung

Es stehen mehrere Stellen für eine Studienberatung an der WWU zur Verfügung:



Zentrale Studienberatung der WWU:  
[www.uni-muenster.de/ZSB](http://www.uni-muenster.de/ZSB)



Abteilung Studienberatung und -koordination des ZfL:  
[www.uni-muenster.de/Lehrerbildung/lehramtsstudium](http://www.uni-muenster.de/Lehrerbildung/lehramtsstudium)

Bitte berücksichtigen Sie auch die Angebote von Studienberatungen in den einzelnen Fächern (Studienbüros, Front Offices, Service-Center, Beratungsbüros etc.) und deren Fachschaften.



Eine Zusammenstellung der Kontakte zu den Fachschaften finden Sie auf der Fachschafts-Seite des Allgemeinen Studierendenausschusses der WWU:  
[www.asta.ms/index.php/studienschaft/fachschaftkonferenz/liste-der-fachschaften](http://www.asta.ms/index.php/studienschaft/fachschaftkonferenz/liste-der-fachschaften)

## Literatur

**Ernst Bloch:** Über Fiktion und Hypothese. In: ders.: Gesamtausgabe. Bd 10. Hrsg. von Burghart Schmidt. Frankfurt am Main 1969, S. 21-26.

**Rainer Maria Rilke:** Briefe an einen jungen Dichter. Leipzig 1950.

### Literatur zu (Schreib-)Reflexionen – eine Auswahl

**Boer, Heike, de:** Pädagogische Beobachtung. In: dies./Sabine Reh (Hrsg.): Beobachtung in der Schule – Beobachten lernen. Wiesbaden 2012, S. 65-82.

**Bräuer, Gerd:** Schreiben als reflexive Praxis. Tagebuch, Arbeitsjournal, Portfolio. 2. Aufl. Freiburg im Breisgau 2003.

**Bräuer, Gerd:** Das Portfolio als Reflexionsmedium für Lehrende und Studierende. München 2014.

**Esselborn-Krumbiegel, Helga:** Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. 2. Aufl. 2004.

**Hedtke, Reinhold:** Das unstillbare Verlangen nach Praxisbezug. Zum Theorie-Praxis-Problem der Lehrerbildung am Exempel Schulpraktischer Studien. In: Hans Jürgen Schlösser (Hrsg.): Berufsorientierung und Arbeitsmarkt. Bergisch Gladbach 2000, S. 67-91.

**Kruse, Otto:** Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. 12., völlig neu bearb. Aufl. Frankfurt am Main 2007.

**Scheuermann, Ulrike:** Schreibdenken. Schreiben als Denk- und Lernwerkzeug nutzen und vermitteln. 2., überarb. Aufl. Opladen 2013.

### Offizielle Dokumente und Downloadangebote zu den Praxisphasen

Sie finden alle relevanten offiziellen Dokumente zu den Praxisphasen wie z. B. die Lehramtszugangsverordnung oder den „Orientierungsrahmen Praxissemester für die Ausbildungsregion Münster“ sowie auch Downloadangebote auf der PePe-Homepage des ZfL.



Link zur PePe-Homepage des ZfL der WWU:  
<http://go.wwu.de/pepe>

## V. Ausblick

---

### Liebe Studierende,

Sie haben nun alle Praxisphasen erfolgreich absolviert, und bis zum Abschluss Ihres Studiums ist es nicht mehr weit. Anhand Ihres PePe-Portfolios können Sie Ihre persönliche professionelle Entwicklung in den vergangenen Jahren für sich selbst Revue passieren lassen und anderen Ihren Weg vom ersten Praktikum bis hin zum Masterabschluss transparent machen. Ihr Lernprozess ist aber noch nicht abgeschlossen. Mit dem Referendariat beginnt bald die nächste Etappe auf Ihrem beruflichen Lernweg und damit eine weitere Auseinandersetzung mit der schulischen Praxis, bei der vor allem Ihre Unterrichtserfahrungen im Mittelpunkt stehen werden. Auch in dieser Phase können Sie das PePe-Portfolio weiterhin nutzen: auf vergangenen Erfahrungen aufbauen, diese aktualisieren und Ihren Reflexionsprozess fortführen.

Da es zur professionellen Grundhaltung eines Lehrers/einer Lehrerin gehört, die vorhandenen Kompetenzen beständig weiterzuentwickeln, kann das PePe-Portfolio Sie über die gesamte Dauer Ihrer Berufsbiografie begleiten.

Heften Sie Zusatzzertifikate, Bescheinigungen über Fort- und Weiterbildungen und andere Unterlagen in diesem Kontext im Dokumentationsbereich ab, und setzen Sie die Ihnen mittlerweile vertraute Reflexion Ihrer persönlichen professionellen Entwicklung weiter fort. Es wird Ihnen nicht schwerfallen, nunmehr selbst zielführende Fragen zu stellen und sich gleichbleibend (selbst-)kritisch mit Ihrer Rolle im Berufsfeld Schule auseinanderzusetzen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg auf Ihrem weiteren Weg!